



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 05.11.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 01.10.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und der Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Information und Diskussion zur Verlängerung der Sozialarbeit am Standort Schule
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0201/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2016 - 1. Lesung

Vorstellung durch die Ämter:

- 02.22 - Jugendkoordinatorin
- 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

11.2. **Vorlage:** BV/0214/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Antragstellung der Stadt Eberswalde im Rahmen des Bundesprogrammes "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für die Waldsportanlage Finow)

11.3. Vorlage: BV/0207/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Vergabe von Leistungen nach VOL/A Essenversorgung für d. Kindertagesstätten d. Stadt Eberswalde für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.03.2016 (Vertragsverlängerung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Landmann

- form- und fristgerecht eingeladen, 10 Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**)
- ABJS beschlussfähig, keine Einwendungen

Herr Herrmann wird durch Herrn Banaskiewicz vertreten.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 01.10.2015

Herr Landmann

- keine schriftlichen Einwendungen

Herr Zinn

- zwei redaktionelle Anmerkungen:

- 1) TOP 9, Seite 5, 2. Anstrich: d. Zahl muss heißen „**420**“, anstatt „**42**“ Lehrer
- 2) TOP 10, Seite 7 (Herr Zinn), 3. Anstrich: d. Wort „**erhalten**“ ist durch d. Worte „**in Anspruch nehmen**“ zu ersetzen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Landmann

- TO Vorlage: BV/0207/2015 - „Vergabe von Leistungen nach VOL/A Essenversorgung f. d. Kindertagesstätten d. Stadt Eberswalde f. d. Zeitraum 01.01.2016 - 31.03.2016“; ist das Wort „nicht“ zu streichen, Vorlage ist für den öffentlichen Teil der Sitzung vorgesehen
- Sportentwicklungsplanung (SPEP) war f. heute angekündigt; Herr Gatzlaff informiert

Herr Gatzlaff

- Verwaltung (Vw) wollte heute SPEP zum Abschluss bringen (Prioritätensetzung)
- wesentl. Rahmenbedingung → vorher Pachtvertrag (PV) mit 1. FV Stahl Finow e. V. beschließen: interne Abstimmungen zu: Vorlegen eines Nachweises der Zahlung durch Verein ohne/mit Belege/sofortige Auszahlung d. Investitionszuschusses → noch kleine Änderungen zum PV → Info. nächste Sitzung
- PV + Vorlage zur Waldsportanlage wurden bereits vorab per Mail an Ausschusmitgl. gesandt
- Vorlage PV + SPEP liegen zur nächsten Sitzung (02.12.) vor
- Vorlage Waldsportanlage Finow steht heute noch zur Diskussion

Abstimmungsergebnis über die Tagesordnung: - einstimmig zugestimmt -

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Michael Scharf, Erich-Mühsam-Straße 3, 16225 Eberswalde:

- ist Kassenwart beim 1. FV Stahl Finow e. V.
- möchte Statement zum Pachtvertrag (PV) des 1. FV Stahl Finow e. V. abgeben
- nächste Woche außerordentl. Mitgliederversammlg. d. Vereins, wo über PV entschieden werden soll; Zustimmung d. Mitglieder ist erforderlich für Unterzeichnung d. PV
- Kritikpunkt zum PV: kein Inflationsausgleich vorgesehen - Wertsicherungsklausel (Zuschuss soll fix sein über 15 Jahre)

Herr Gatzlaff

- Stadt ist Verein an anderen Stellen sehr weit entgegengekommen

- Verein hatte Angebot, wenn Inflationsausgleich wichtig kann Vertragslaufzeit auch gekürzt werden
- Verein darf in Zukunft alle Einnahmen, die er erzielt, selbstständig für sich verwenden
- Ziel: einfache Handhabung für Verein u. Stadt

Herr Landmann

- Anregungen v. Herrn Gatzlaff u. Herrn Scharf wurden zur Kenntnis genommen u. sollten gedanklich aufgenommen werden → Diskussion nächste Sitzung

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Gatzlaff informiert:

1. Stadt wünscht breite Beteiligung zur SPEP; Stadt hat u. a. mit Kreissportbund (KSB) Gespräche geführt; Ergebnis: Ebw. Sportstadt, Sportangebote breit gefächert u. gut, hätte sich mehr Erläuterungen zur Datenbasis gewünscht; KSB + Stadt bleiben im Gespräch
2. KSB nimmt an Beratungen d. „Runden Tisches - Großsportanlagen“ teil; dieser tagte am 06.10.15 zur SPEP + Maßnahmeplanung → Herr Gatzlaff informiert über Ergebnisse
3. Vw hat Umbau d. Parkplätze am Jugendclub „STINO“ mitgebracht; Fr. Forster wird informieren; Jugendclub wird am 25.11.15, 15.00 Uhr, wieder eröffnet; alle sind herzlich eingeladen

Frau Forster

- stellt PPP zum Umbau der Parkplätze am Jugendclub „STINO“ vor (**Anlage 2**)

Herr Gatzlaff informiert weiter:

4. Kommunalaufsicht hat Mitwirkungsverbot zur SPEP wunschgemäß geprüft, Vorsitzende v. Sportvereinen oder in ähnlichen Funktionen dürfen nicht an Diskussion u. Entscheidung zur SPEP teilnehmen; Bitte: Fraktionsmitglieder informieren → wird als Anlage zur Niederschrift beigelegt (**Anlage 3**)
5. Einigung zwischen Gewerkschaft Verdi + Vereinigung d. kommunalen Arbeitgeberverbände zu Tarifverhandlungen im Kita-Bereich; zukünftig: eine ständige Vertretung f. Kita-Leitung → Vw prüft derzeit, wie Tarifregelung umzusetzen ist

Frau Ladewig informiert:

1. 26.10.15: Unterzeichnung Vereinbarung zwischen Landkreis BAR + Stadt Ebw. zur Einführung eines einheitlichen Instrumentes d. Beobachtens u. Dokumentierens im Bereich d. Kita; finanzielle Mittel für techn. Voraussetzungen sind im HH-Plan 2016 eingestellt
2. 24.11.15: Landkreis BAR wird allen städtischen Kita-Leiterinnen + Vw-Mitarbeitern, d. im Kinder- u. Jugendbereich tätig sind, einen Vereinbarungsentwurf zum Kinderschutz vorstellen u. anschließend diskutieren
3. Kita „Pustblume“ erhält als Nachrücker Fördermittel aus Investitionsmitteln des Landkreises BAR i. H. v. ca. 16.000,- € für ihre Außenanlage
4. 13.10.15 trafen sich d. Mitglieder d. Arbeitsgruppe „Essen“; nächster Treff: 25.11.15
5. an Ausschussmitglieder wurden heute folgende Unterlagen ausgeteilt:

- diverse Austauschseiten zur Haushaltssatzung 2016
- Übersicht: Zielstellungen d. Amtes für Bildung, Jugend u. Sport zum Haushalt 2016
- Vorlage: „Antragstellung der Stadt Eberswalde im Rahmen des Bundesprogrammes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend u. Kultur zur Förderung für die Waldsportanlage Finow“; diese wurde gestern vorab per E-Mail an alle Ausschussmitglieder zu gesandt
- eine Austauschseite zur Vorlage „Vergabe von Leistungen nach VOL/A Essenversorgung für die Kindertagesstätten d. Stadt Eberswalde f. d. Zeitraum 01.01.2016 bis 31.03.2016“
- Übersicht: Sportangebote für Flüchtlinge

Frau Forster informiert:

- Per 01.10.15 ca. 13 T€ im Fördertopf für die kommunale Förderung von Kinder- u. Jugendarbeit noch vorhanden, heute: ca. 1.800 € - eine weitere Antragstellung bereits avisiert

TOP 8

Informationsvorlagen

- keine

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und der Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Zinn

- Warum ist d. Presseartikel „Kreissportbund + Stadt Ebw. setzen Austausch zur SPEP fort“ nicht auf d. Homepage d. Stadt eingestellt? Bitte: Presseartikel d. Niederschrift beilegen
- Herr Scharf sagte, nächste Woche Mitgliederversammlung zum PV; Bitte an beide Seiten: falls sich neue Interpretationen ergeben, rechtzeitig Ausschussmitgl. informieren (per Mail)
- Herr Gatzlaff sprach „Runden Tisch“ an → mindestens zwei Personen unterliegen rein formal auch d. Mitwirkungsverbot (im kommunalpolitischen Bereich); aus Sicht d. Stadtpolitik wäre es besser, diese Dinge hier im ABJS zu diskutieren
- Tarifvertrag wurde richtigerweise mit d. Gewerkschaft f. Erziehung u. Wissenschaft u. d. Deutschen Beamtenbund beschlossen
- im letzten AKSI wurde nicht öffentlich informiert, dass es leitungsmäßig eine neue Zuordnung gibt im Quartiersmanagement (QM) „Soziale Stadt“ → bittet Herrn Gatzlaff um Info im Hauptausschuss
- fragt, ob externe QM „Sport u. Gesundheit“ im nächst. Jahr weiter läuft o. neue Ausschreibung.

Herr Gatzlaff

- kann im Moment nicht sagen, warum Pressemitteilung auf Homepage nicht eingestellt ist; Rü mit Pressestelle; Presseartikel wird d. Niederschrift beigelegt (**Anlage 4**)

- zum „Runden Tisch“ u. dem Mitwirkungsverbot: Vw hat zur SPEG alle Sportinteressierten dieser Stadt zum Gespräch eingeladen u. setzt sich mit angemeldeten Personen/Vereine an einen Tisch → dürfen sich in ihrer Freizeit zu solchen Gesprächen treffen
- sobald Endfassung PV vorliegt, erhalten Ausschussmitgl. diese
- zum städtischen/externen QM: Vw überlegte, wie bessere Synergieeffekte erzielt werden, um bessere Ergebnisse zu erzielen → QM zuerst soziale Angelegenheit; gut aufgehoben bei Ref. f. soziale Angelegenheiten (Fr. Bunge); Vorteil: direkte Abstimmung, Aufwand Bearbeitung reduziert → Fr. Bunge überlegt noch, ob und wie externes QM weitergeführt wird

Herr Schmiedel

- Gibt es Zahlen darüber, wie viel Flüchtlingskinder in Kitas u. Schulen betreut werden?

Herr Gatzlaff

- in städtischen Kitas/Schulen sieht d. Betreuung von Flüchtlingskindern wie folgt aus:
 - Hort „Kinderinsel“: 1 Kind
 - Kita „Kinderparadies Nordend“: 2 Kinder
 - Kita „Haus d. kleinen Forscher“: 2 Kinder
 - GS „Bruno H. Bürgel“: 11 Kinder
 - GS Finow: 9 Kinder
 - GS „Schwärzensee“: 24 Kinder
- aktuell befinden sich 652 Flüchtlinge in d. Stadt Ebw.

Frau Schostan

- mit letzter Niederschrift Übersicht: „Verteilung Kinder in Stadt Ebw.“ erhalten; lt. dieser Plus zu verzeichnen; Gibt es Wartelisten, wenn ja, wie hoch ist d. Anzahl d. noch offenen Anträge?

Herr Gatzlaff

- Warteliste besteht noch → Ziel: natürlich reduzieren; derzeit ca. 15 - 20 offene Anträge

Herr Zinn

- fragt, ob es bei Flüchtlingskindern immer n. so ist, dass sie keine städtischen Kita-Plätze bekommen, wenn Eltern keine Arbeit haben? Werden sich freie Träger Verantwortung stellen?
- besuchte am „Tag d. offenen Tür“ d. Verein d. Waldorfpädagogik (Biesenthaler Straße); damals wurden hier im ABJS noch 80 Plätze kommuniziert, die in Stadt zu besetzten wären u. wenn sie in Betrieb gingen Anfang des Jahres, würden wohl 40 Plätze belegt werden können

Herr Gatzlaff

- was d. Zahl angeht, Warteliste ändert sich täglich
- würde gerne Flüchtlingskindern Kita-Platz in städtischen Kitas anbieten; momentan keine vorhanden → freie Träger sind in ihren Entscheidungen frei, jedenfalls sind sie nicht an Weisungen der Stadt gebunden

TOP 10

Information und Diskussion zur Verlängerung der Sozialarbeit am Standort Schule

Herr Gatzlaff

- intensive Gespräche zur Sozialarbeit am Standort Schule geführt → AG wurde gebildet → Ergebnis: drei beschäftigte Sozialarbeiterinnen; heute auch anwesend, können zu ihrer Arbeit befragt werden
- beispielhafte Wochenpläne f. Sozialarbeit am Standort Schule liegen heute vor, diese werden immer angepasst an die jeweilige Situation
- erklärt, warum heute Thema: bisher Verlängerung um ein Jahr, Landkreis BAR zur Finanzierung angeschrieben → Stellungnahme liegt heute allen vor; Stadt hat andere Auffassung
- keine Einigung mit Landkreis, deswegen heute Diskussion, ob die Stadt dauerhaft d. 2,0 Stellen (2 halbe/1 ganze Stelle) finanzieren will u. Stadtverwaltung eine entspr. Ausschreibung vorbereiten darf
- Standpunkt Rechnungsprüfungsamt: europaweite Ausschreibung → Vorschlag Stadt: Vertragslaufzeit sollte längerfristig (mindestens 5 Jahre) sein (sonst zu großer Aufwand/mehr Planungssicherheit f. Sozialarbeiterinnen)
- Thema wird evtl. heute nicht zu Ende diskutiert werden können, weil sich Fraktionsmitglieder sicherlich in ihren Fraktionen dazu beraten möchten; Vorschlag: als Thema auf die nächste TO setzen

Herr Landmann

- Problematik sollte zuerst in Fraktionen diskutiert werden
- hat Stadt erwogen, sich mit Landkreis BAR verwaltungsgerichtlich auseinander zu setzen

Herr Gatzlaff

- verwaltungsgerichtlich keine Aussicht, wenn Stadt freiwillig Aufgaben übernimmt

Herr Landmann

- bittet um Prüfung Verwaltungsgerichtslage durch Rechtsamt

Herr Zinn

- Fraktion würde volle Unterstützung geben, für fünf Jahre die Stellen auszuschreiben
- wichtig: betroffene Schulen personell stärken; an jeder Schule eine Vollzeitstelle (verstärkte Integration von Flüchtlingskindern)

Herr Banaskiewicz

- Wie stehen d. Landtagsmitglieder, die hier aus d. Stadt sind, im Landtag da hinter?
- Knackpunkt für seine Fraktion: Übernahme einer freiwilligen Aufgabe
- Fraktionen sollten bedenken, dass irgendwann bestimmte freiwillige Aufgaben nicht mehr erfüllt werden können, weil d. Haushalt (HH) es nicht hergibt

Herr Landmann

- wird Herrn Kurth als Landtagsabgeordneten fragen, welche Meinung er zur Sozialarbeit am Standort Schule hat

Frau Schostan

- fragt, was Stadt machen kann, um v. Landkreis die entsprechenden finanziellen Mittel für d. Sozialarbeit am Standort Schule zu bekommen

Herr Gatzlaff

- verliest d. gesetzlichen Regelungen (§§ 13 u. 69 SGB VIII (KJHG) sowie § 1 Ausführungsgesetz zum KJHG
- Problematik lässt sich nur politisch lösen (in Fraktionen d. Kreistages diskutieren u. Beschluss fassen, an jeder Schule d. Landkreises BAR einen Schulsozialarbeiter zu stellen)

Herr Zinn

- empfiehlt: handelnden Akteure d. Landkreises hier in d. Bildungsausschuss einzuladen

Frau Dr. Pischel

- Schreiben d. Landkreises BAR zeigt klare Strukturierung d. Verantwortlichkeiten auf
- HH 2016 defizitär; Rücklagen werden angegriffen f. Aufgaben, die sie nicht übernehmen müssten
- warnt davor, noch mehr freiwillige Aufgaben zu übernehmen → siehe Kulturausschuss
- Schulsozialarbeit kann nicht auf d. Stadt abgewälzt werden → Kontinuität erforderlich
- bedankt sich für die vorliegenden Wochenpläne

Herr Banaskiewicz

- Was ist unter Gruppenberatung zu verstehen?
- beantragt Rederecht für Frau Jahn

Abstimmungsergebnis über das Rederecht: - einstimmig zugestimmt -

Frau Jahn

- ist Schulsozialarbeiterin am Standort Finow
- Gruppenberatung bedeutet: Arbeit mit Klassen/Gruppen, die einen bestimmten Bedarf haben (Cybermobbing, Streitigkeiten etc.)

Frau Schostan

- erinnert, dass die Schulleiter d. städtischen Grundschulen d. Ausschussmitgl. um Hilfe gebeten haben
- erkundigt sich bei Fr. Jahn, ob ihr derzeitiges Zeitkontingent ausreichend ist

Herr Landmann

- Zeitkontingent nicht ausreichend → Schulsozialarbeiterinnen stimmen dem zu
- Sachverhalt wurde mehrfach hier besprochen
- mit Wochenberichten Überblick verschaffen, womit sich Schulsozialarbeiterinnen inhaltlich beschäftigen u. wie viel Zeit zur Verfügung steht → das Ganze in Fraktionen diskutieren

Herr Otto

- bei neuen Verträgen sollte auch an eine Vertretung für d. Krankheitsfall gedacht werden →

Voraussetzung politischer Wille

Herr Gatzlaff

- Ziel d. Verlängerung: Kontinuität in d. Sozialarbeit am Standort Schule
- überlegt, Ausschuss eine BV auf d. Tisch zu legen → Schulsozialarbeit um fünf Jahre zu verlängern; er würde ausdrücklich keine Krankheitsvertretung aufnehmen, da Kosten nicht annähernd im Verhältnis zum Nutzen stehen

Herr Landmann

- Intentionen d. Fraktionen: mehrheitlich Kontinuität erreichen

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/0201/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2016 - 1. Lesung

Vorstellung durch die Ämter:

- **02.22 - Jugendkoordinatorin**
- **40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport**

Gatzlaff

- zur Einführung in Budgets d. Ämter PPP vorbereitet; Anregungen/Hinweise zum HH nimmt Vw gern entgegen; Änderungsanträge/Anfragen möglichst schnell an Vw schicken (per Mail)
- 2. Lesung: 02.12.2015

Frau Forster

- stellt PPP zum Bereich d. Jugendkoordinatorin vor (**Anlage 5**)

Herr Pringal

- bei d. Grafik Kostensteigerungen kann er kein Einsparungspotenzial erkennen; ihn interessiert, um wie viel Geld Frau Forster ihre HH-Stellen in den nächsten Jahren erhöht
- Stadtverordnete sollten darüber nachdenken, wenn Stadt Fördermittel bekommt, diese evtl. zweckgebunden zu beschließen

Herr Gatzlaff

- erklärt die Vor- u. Nachteile von zweckgebundenen Fördermitteln

Herr Zinn

- in erster Linie ist hier im Ausschuss d. inhaltliche Debatte zu führen
- Könnte eine Jugendhütte evtl. auch am Potsdamer Platz installiert werden?

Herr Pringal

- lt. d. letzten HH-Pläne wird jedes Jahr mehr Geld ausgegeben; Eltern könnten bspw. beim angesprochenen Jugendcamp auch einen Elternanteil tragen

Herr Banaskiewicz

- findet es gut, dass in dieser Struktur jetzt d. Jugendarbeit stattfindet u. auch kulturelle Veranstaltungen (Konzerte) angeboten werden → vielleicht Geld aus Kulturamt umschichten für diese kulturellen Veranstaltungen

Herr Ansorg

- kann Ausführungen v. Herrn Pringal grundsätzlich zustimmen; aber: es gibt Familien, die sich den Elternanteil nicht leisten können (Kinder würden ausgegrenzt)

Es wird eine 5-minütige Pause eingelegt.

Frau Ladewig

- stellt PPP zum Budget d. Amtes für Bildung, Jugend und Sport vor (**Anlage 6**)

Herr Zinn

- 60 T€ Fusionszuschuss im Ergebnis-HH 2016; Muss Sportförderrichtl. überarbeitet werden?

Herr Gatzlaff

- Sportförderrichtlinie muss geändert werden → erst Grundsätze beschließen, dann Details

Herr Banaskiewicz

- Sind d. Renovierungskosten f. Fußböden in Kitas ein ermittelter Wert o. Erfahrungswerte für eine geplante Summe, d. jährlich benötigt wird?

Herr Gatzlaff

- für HH-Planung hat sich Vw vorgenommen, in jedem Jahr eine Kita vollständig zu sanieren
- die Details ergibt dann die Vorplanung

Herr Pringal

- bei d. Kita „Nesthäkchen“ wurden 100 T€ f. Außenanlagen u. 50 T€ f. Gegenstände (unter 150 €) geplant, was soweit auch in Ordnung ist; seiner Meinung nach waren d. Mittel f. Außenanlagen in d. Vorstellung d. Baubudgets enthalten

Herr Gatzlaff

- Geld kommt komplett aus Budget d. Amtes 40, also auch für d. Außenanlagen; Rest (nicht förderfähige Kosten) Amt 40; Planungskosten Amt 60, ein Teil über Fördermittel

Herr Landmann

- im Personalkostenbereich d. Kitas hat sich d. Zuschussbedarf gravierend entwickelt (notwendig); Stadt erhält per Gesetz v. Land Bbg. über d. Landkreis BAR einen Zuschuss f. pädagogisches Personal → Bei welchem Prozentsatz ist die Stadt angelangt?

Herr Gatzlaff

- Zuschussbedarf setzt sich wie folgt zusammen (seit Sommer 2015):
 - 88,6 % für jedes Kind bis zum vollendeten dritten Lebensjahr

- 85,2 % für jedes Kind vom dritten Lebensjahr bis zur Einschulung
 - 84 % für jedes Kind im Grundschulalter
- Vw wird d. ermittelten Gesamtbetrag (Personalkosten + Erstattung) nachreichen

Herr Zinn

- bittet um eine zeitnahe Zusendung der PPP (per Mail)

Herr Landmann

- bittet Ausschussmitgl., sich gut auf die 2. Lesung (02.12.) vorzubereiten

TOP 11.2

Vorlage: BV/0214/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Antragstellung der Stadt Eberswalde im Rahmen des Bundesprogrammes "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für die Waldsportanlage Finow)

Herr Landmann

- Vorlage heute ausgeteilt; vorab per Mail an Ausschussmitgl. gesandt

Herr Gatzlaff

- Förderprogramm am 15.10. eröffnet; Antrag muss am 13.11. beim Bundesministerium vorliegen; bis 04.12. kann Beschluss d. Stadtverordnetenversammlung nachgereicht werden → vorausgesetzt, Stadtverordnete stimmen Beschluss zu
- ob Stadt Mittel aus d. Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) bekommt, ist nicht sicher
- dieses Förderprogramm ist eine alternative Finanzierungsmöglichkeit
- derzeit diskutiert Vw, ob Fördermöglichkeit über Programm „Soziale Stadt“ möglich
- Fotos zur Waldsportanlage Finow mitgebracht, damit Ausschussmitgl. sich ein Bild über d. Zustand machen können

Frau Ladewig

- stellt PPP zur Waldsportanlage Finow vor (**Anlage 7**)

Herr Gatzlaff

- heute Ermächtigung für Vw einholen, um Fördermittel beantragen zu können
- sollte es bessere Fördermittelbedingungen geben, wird Vw diese hier vorstellen
- Beschluss wäre auch ein Vorgriff auf die SPEP, d. Waldsportanlage zu entwickeln

Herr Zinn

- zweifelt d. Gesamtinvestitionsvolumen i. H. v. 3,3 Mio. € an
- erkundigt sich nach einem Konzept für die Waldsportanlage Finow
- Objekt evtl. auch als Jugendeinrichtung nutzen

Herr Landmann

- Kosten sind im Finanzausschuss zu diskutieren
- ist eine Grobkostenschätzung u. für Laien in d. Größenordnung evtl. nicht nachvollziehbar

Herr Gatzlaff

- zu Kultureinrichtungen o. sonstigen Sachen bisher keine Diskussionen geführt
- im Beschlussvorschlag f. d. SPEP steht, dass d. Vw ein Maßnahmenkonzept f. d. Waldsportanlage vorlegen wird → zuständige Fachamt muss entsprechende Bauentwurfsplanung noch erbringen → dann Diskussion, was gebaut werden kann

Herr Banaskiewicz

- Diskussion über Waldsportanlage Finow erst abschließen, dann über Förderanträge diskutieren → falls heute Abstimmung zum Antrag erfolgt, wird er diesem nicht zustimmen

Herr Gatzlaff

- erklärt Unterschiede zwischen möglichen Förderungen (SUW/Bundesprogramm) → Voraussetzung: Beschluss wird zugestimmt, Stadt erhält Zuschlag
- sollte Vw zum richtigen Zeitpunkt Gewissheit haben, dass ein anderes Förderprogramm besser ist, dann Aufhebung dieser Vorlage → deshalb Bitte heute Vorlage zu zustimmen
- im Beschlussentwurf d. SPEP steht explizit, was genau gebaut werden soll (Sanitärgebäude, A- u. B-Platz, Laufstrecke)

Herr Pringal

- was für d. Schulsport notwendig ist, findet seine Zustimmung
- Verein sollte Eigenanteil zahlen, wenn er Funktionsgebäude nutzt
- findet es nicht richtig, für Fußballverein einen A- u. B-Platz mit zu finanzieren → kann deshalb d. Vorlage nicht zustimmen

Herr Landmann

- es ist heute über einen Fördermittelantrag zu befinden

Herr Gatzlaff

- im Sep. wurde Liste mit Kostenschätzung i. H. v. 3,3 Mio.€ vorgestellt; sie beinhaltet: Funktionsgebäude, A- und B-Platz, Leichtathletikanlagen → grobe Prüfung erfolgte

Herr Zinn

- im nächsten Finanz- o. Hauptausschuss sollte diskutiert werden, was passiert, wenn überhaupt keine Fördermittel fließen
- seine Fraktion hat ebenso Bedenken, was d. 3,3 Mio. € betrifft → inhaltlich würden sie aber zustimmen

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: - mehrheitlich befürwortet -

Der ABJS empfiehlt d. Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Antragstellung auf Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Waldportanlage Finow zu. Mit diesem Beschluss bindet sich die Stadtverordnetenversammlung, dass bei Auswahl des Projektes durch den Fördermittelgeber die kommunalen Eigenmittel zur Verfügung stehen. Mit der Antragstellung wird ferner erklärt, dass mit dem beantragten Projekt noch nicht begonnen wurde und keine weitere öffentliche Förderung für die geplanten Maßnahmen besteht.

Für den Fall einer Fördermittelzusage ist, entgegen der bisherigen Haushaltsplanung 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung 2017 bis 2019, die Realisierung der Baumaßnahmen in der Waldsportanlage Finow für den Zeitraum 2016 bis 2018 aufzunehmen. Der Haushalt 2016 und die mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2019 sind entsprechend anzupassen.

TOP 11.3**Vorlage:** BV/0207/2015**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Vergabe von Leistungen nach VOL/A Essenversorgung für die Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.03.2016 (Vertragsverlängerung)**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: - einstimmig befürwortet -**

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt dem Vergabevorschlag zur Vertragsverlängerung zwischen der Stadt Eberswalde und der Firma Löwen-Menü Wysoski & Sohn GmbH, Neulöwenberger Straße 36, 16775 Löwenberger Land für die Essenversorgung der städtischen Kindertagesstätten vom 01.01.2016 bis 31.03.2016 zu.

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr.

Landmann
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

Berg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Lutz Landmann
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Götz Herrmann vertreten durch Herrn Banaskiewicz
- **Ausschussmitglied**
Dr. Ulrike Hoffmann
Dr. med. Sabine Klavehn
Karl-Dietrich Laffin
Dr. Ilona Pischel
Roy Pringal
Cornelia-Caroline Rätz
Monique Schostan
Carsten Zinn
- **sachkundige Einwohner/innen**
Stefan Ansorg
Tobias Balje unentschuldigt
Marion Daht
Ronny Hartmann entschuldigt
Ralf Kaiser
Elke Lewerenz entschuldigt
Prof. Dr. Heike Molitor entschuldigt
Michael Otto
Stefan Schmiedel
Mirko Wolfgramm
Jörg Zaumseil
- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff
Petra Stibane
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Monika Friedrich
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Anke Bessel
Katrín Forster
Kerstin Ladewig
Sven Siebert
- **Gäste**
Lisa Jahn zu TOP 10
Michael Scharf zu TOP 6